



## Medieninformation

Berlin, 18.06.2015

### **14 Millionen Hektar Ölpalmlantagen gefährden die Orang-Utans in Indonesien**

In seinem aktuellen Bericht an den „Club of Rome“ weist Claude Martin auf die **prekäre Lage der tropischen Regenwälder** hin.

In unserer Arbeit als Orang-Utan- und Regenwaldschutzorganisation befassen wir uns täglich mit dieser Bedrohung. **Allein in Indonesien wurden bereits über 14 Millionen Hektar Regenwald (Quelle: Sawit Watch) vernichtet, um Palmöl anzubauen**, das weltweit in Nahrungsmitteln, Kosmetik und Agrosprit verwendet wird.

Den Zusammenhang zwischen der Zunahme der Anbauflächen für Palmöl sehen wir im **Rückgang der Borneo-Orang-Utans**. 1950 zählte man noch rund 100 000 Tiere auf Borneo, **heute geht man von maximal 55 000 freilebenden Orang-Utans aus**.

Auf den gigantischen Ölpalmlantagen, die meist tausende Hektar groß sind, **verhungern** die Primaten oder werden trotz Jagdverbot **abgeschossen**. Ein dramatischer Fall ([www.bos-deutschland.de/projekte/orang-utan-stationen/neuigkeiten/258-orang-utan-mit-40-schrotkugeln-im-koerper-an-bos-uebergeben](http://www.bos-deutschland.de/projekte/orang-utan-stationen/neuigkeiten/258-orang-utan-mit-40-schrotkugeln-im-koerper-an-bos-uebergeben)) hatte uns Ende 2014 dazu bewogen, eine **Petition an den Deutschen Bundestag** zu richten ([www.bos-deutschland.de/themen/nachrichten/261-petitionen-fuer-die-orang-utans](http://www.bos-deutschland.de/themen/nachrichten/261-petitionen-fuer-die-orang-utans)).

**BOS** betreibt gemeinsam mit seinen internationalen Schwesterorganisationen **zwei Orang-Utan-Rettungsstationen auf Borneo**. Hier werden **mehr als 700** der rothaarigen Menschenaffen medizinisch versorgt und auf ihre Auswilderung in geschützte Regenwaldgebiete vorbereitet. **Rund 400 000 Hektar Regenwald schützt BOS so nachhaltig**. Seit 2012 konnten wir **167 Orang-Utans auswildern**. Doch aufgrund der weiter fortschreitenden Ausweitung des Palmöl-Anbaus, landet im Monat mindestens ein neues Tier in unseren Rettungsstationen. Und die Auswilderungsflächen werden knapp.

Unterstützen Sie unsere Arbeit, in dem Sie über das Problem Palmöl berichten. Gerne versorgen wir Sie mit Informationen über Palmöl, über Orang-Utans und über unsere Arbeit in den BOS-Rettungsstationen.

---

**BOS Deutschland e.V.**, Tempelhofer Damm 2, 12101 Berlin, Tel.: 030 890 60 76 – 0

Susanne Danke, Tel.: 030 890 60 76 – 26, [susanne.danke@bos-deutschland.de](mailto:susanne.danke@bos-deutschland.de)

Daniel Merdes, Tel.: 030 890 60 76 – 22, [daniel.merdes@bos-deutschland.de](mailto:daniel.merdes@bos-deutschland.de)

Um Belegexemplar oder Mitteilung bei Veröffentlichung wird freundlich gebeten.